

Mathematikunterricht - allen gerecht werden? + Elternarbeit

Beitrag von „Hermine“ vom 17. Januar 2013 08:47

Hallo Mara,

das Problem kenne ich auch, aber zum Glück nur in Ansätzen. Was mir persönlich hilft, ist der Austausch mit Kollegen, va. Kollegen aus der betreffenden Klasse. Dann haben wir in Bayern das Glück (in so einem Fall ist es wirklich Glück, auch wenn sonst manches Mal lästig), dass wir Fachbetreuer haben. Die sind zwar keine Vorgesetzten, aber man kann motzende Eltern auf sie verweisen- "Der Fachbetreuer steht hinter mir, aber Sie können es gern noch einmal mit ihm/ihr besprechen." Meistens geben die Eltern dann sowieso nach. In vielen Fällen suchen die nämlich einfach einen Sündenbock.

Schnitte mogeln? Nein, aber minimal anpassen. Niveau absenken? Kommt nicht in Frage.

Was ich mache, ist zusätzliche Übungsaufgaben anbieten, die die Schüler daheim machen können und ich korrigiere sie. Das Angebot mache ich bei jedem Elternabend, die Eltern reagieren erfreut. Rate mal, wie viele dieser Übungsaufgaben bisher zum Korrigieren zurück kamen? Keine einzige.

Allen gerecht werden kann man nicht- den Versuch habe ich inzwischen aufgegeben und bin deutlich glücklicher. Wenn einzelne Eltern gar zu nervig sind, wende ich mich an meine Klassenelternsprecher und versuche, so das Problem zu klären.

Und um dich zu beruhigen: "Das sagen auch andere!" ist meistens ein Zeichen dafür, dass die betreffenden Eltern doch allein auf weiter Flur stehen und das nicht wahr haben wollen.

Bei mir war es beim Elternabend so, dass sich eine Mutter nachträglich über die Zimmerverteilung im Schullandheim beschwert hat. "Auch andere Kinder haben sich nicht wohl gefühlt!"

Auf meine Nachfrage hin (und es waren 92% der Eltern da), wer denn das genau gewesen sei, nur Lächeln, Kopfschütteln und schließlich der Satz meiner Elternsprecherin:

"Sie werden es sowieso nie allen recht machen können!"